

DEZEMBER 2017



Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Heft von »report psychologie« in diesem Jahr, und im Fokus steht ein Thema, das unsere Gesellschaft in diesem Jahr stark beschäftigt hat und auch weiterhin beschäftigen wird: Migration und Integration in Deutschland. In der vielfältigen Arbeit mit Migranten und Geflüchteten sowie in der Unterstützung von Helfern und Berufsgruppen, die in der Aufsicht, Betreuung und

Administration tätig sind, sind psychologische Kernkompetenzen gefordert: unter anderem Diagnostik, psychologische Beratung und Therapie, Interventionen im schulischen Bereich oder in der Arbeitswelt, Lernunterstützung und Motivation oder Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. Leider werden Psychologinnen und Psychologen mit ihrem professionellen Wissen bisher nur mangelhaft einbezogen – und sollten verstärkt ihre Kompetenz bekannt machen, wie Prof. Dr. Michael Krämer in seinem Beitrag betont. Prof. Dr. Haci Halil Uslucan erläutert in seinem Artikel »Begabt und verkannt?«, warum die Talente junger Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oft nicht erkannt werden, Prof. Dr. Gisela Trommsdorff steht im Interview zum Thema »Wert(e) der Familie« Rede und Antwort.

In Archiven ruhende Forschungsergebnisse erweisen sich zum Teil noch Jahrzehnte später als aktuell, wie die – leider nicht mehr abgeschlossene – Studie »Der Lebensraum des Großstadtkindes« der Psychologin Martha Muchow (1892–1933) zeigt, die heute in einer fünften Auflage vorliegt. Ein Glück, dass dieses Material gerettet wurde, denn wie Prof. Dr. Günter Mey in seinem Beitrag berichtet, landete vieles aus Martha Muchows Nachlass bei einem Umzug auf dem Sperrmüll. Der Artikel in diesem Heft stellt auch eine Auseinandersetzung mit dem Unrecht dar, das Martha Muchow im Nationalsozialismus widerfuhr.

In der Berufsordnung des BDP steht, dass Psychologinnen und Psychologen sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligen dürfen, auch nicht an Tätigkeiten, die zu solchen führen. Christa Schaffmann berichtet in diesem Heft darüber, dass US-Psychologen sich nun wegen genau solcher Tätigkeiten vor Gericht verantworten müssen.

Neben den angesprochenen Beiträgen aus diesem Heft empfehle ich Ihnen auch die Rubrik »Intern« mit aktuellen Nachrichten aus den Sektionen und Landesgruppen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Abschluss dieses Jahres mit all seinen anstehenden Festtagen!

Ihre Elisabeth Götzinger

Sprecherin des Arbeitskreises Inklusion und der Arbeitsgemeinschaft Historisch Digitales Archiv des BDP

FOKUS

- 434** Psychologie unterstützt die Integration
- 438** Expertengespräch zum Thema »Integration«
- 440** Wert(e) der Familie
- 442** Begabt und verkannt?

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 444** Wilhelm Wundt (1832–1920): Gründervater ohne Söhne? Von Prof. Dr. Jochen Fahrenberg
- 452** Rezensionen

LESERBRIEFE

- 453** Gehorsam oder Gefolgschaft? Wirklich kein Unterschied?

SPEKTRUM

- 454** In Memoriam: Martha Muchow (1892–1933)
- 457** Professor Josef Schwermer verstorben

INTERNATIONAL

- 458** Faszination Kuba
- 460** US-Psychologen vor Gericht

PSYCHOTHERAPIE

- 461** Somatopsychologie: Das PANDAS-Syndrom

INTERN

- 465** Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- 471** Marktplatz
- 472** Stellenmarkt
- 474** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 477** BDP-Termine
- 478** Veranstaltungen
- 480** Impressum